

INHALTSVERZEICHNIS

- INFOTHEK
- KULTUR & GESELLSCHAFT
- INKLUSION IM KULTURBEREICH
- KINDER- & JUGENDARBEIT
- KULTUR MACHT STARK
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- WEITERBILDUNGEN
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
- RECHT, STEUER & FINANZEN
- STELLENANGEBOTE
- SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

*wir machen Sie auf die bevorstehende Kampagne
„KULTUR wählt DEMOKRATIE“ neugierig...mehr
dazu am 6. Mai!*

*In dieser Ausgabe außerdem Links, Methoden- und
Veranstaltungshinweise zum Thema Wahlen und
Demokratie. Spannende Studien, unter anderem
zum Thema vereinigtes Deutschland. Zudem
machen wir auf die internationale Konferenz
„pARTizipation“ aufmerksam.*

*UND! Noch bis zum 30.05. können Projekte für den
Sächsischen Preis für Kulturelle Bildung
„Kultur.LEBT.Demokratie“ eingereicht werden.*

Beste Grüße,

Ihr Team des Landesverbandes

Die Kampagne

KULTUR wählt DEMOKRATIE

Die Kraft von Kunst und Kultur nutzen! Für die Demokratie ein Zeichen setzen! Demokratische Werte erfahrbar machen!

Kultur ist ein Demokratiepartner und befähigt zum politischen Handeln und gesellschaftlichen Dialog.

Anlässlich der anstehenden Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen steht die Kampagne im Zeichen der Demokratie und damit unserer Verfassung.

Die Kampagne lädt dazu ein, sich über demokratische Werte auszutauschen, sich dieser bewusst zu werden, sie sich anzueignen und zu eigen zu machen.

Die Kampagne regt dazu an, die Kraft von Kunst und Kultur zu nutzen, um Demokratie erfahrbar zu machen, sie auf die Bühne zu bringen und zu gestalten.

NEUGIERIG? Kampagnenstart 6. Mai! www.soziokultur-sachsen.de

In eigener Sache

Sächsischer Preis für Kulturelle Bildung – „Kultur.LEBT.Demokratie“ 2019

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vergibt zusammen mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. zum zweiten Mal den Preis für Kulturelle Bildung „Kultur.LEBT.Demokratie“. Ausgezeichnet werden beispielhafte Projekte oder die dauerhafte Arbeit von Trägern der kulturellen Bildung, die auf Demokratieförderung zielen. Insgesamt werden 3 Preise mit jeweils 2.500 € und ein Sonderpreis in Höhe von 1.000 € vergeben.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 31.05.2019

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Kunstministerium vereinfacht Vorschriften zur Förderung von Kunst und Kultur

Mit der neuen Vorschrift können die Förderzuständigkeiten der Kommunen und Kulturräume, der Kulturstiftung, der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen und des SMWK besser voneinander abgegrenzt werden. Das Ministerium fördert eine Reihe von Landeskulturverbänden und Einrichtungen institutionell. Es handelt sich um Dachverbände oder Fachorganisationen, die als Ansprechpartner, Berater und Koordinator der Akteure dieser Sparten deren strukturelle Grundversorgung sichern. Das SMWK fördert außerdem Projekte mit Landesgrenzen überschreitender Ausstrahlung. „Diese Richtlinie ist für uns sehr wichtiges Instrument, um über die Unterstützung der Landeskulturverbände die organisatorische Infrastruktur auf einem guten Niveau zu halten“, betont Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange.

Diverse Einzelbestimmungen wurden gekürzt und vereinfacht. Die Förderung von Projekten und Stipendien wurde vollständig an die Kulturstiftung des Freistaats abgegeben. Die Antragsfrist für Projekte wurde vom 1.11. auf den 15.10. vorverlegt, um eine frühzeitige Bewilligung und Auszahlung der Gelder zu ermöglichen.

[weitere Informationen](#)

Bund

Kultur-MK-Erklärung zur „Neutralität“ in Kultureinrichtungen

Gemeinsame Erklärung der Kulturminister der Länder

Nach übereinstimmender Auffassung der Kulturministerkonferenz (Kultur-MK) besteht kein Verstoß gegen das Neutralitätsgebot staatlich finanzierter Einrichtungen, wenn die Verteidigung verfassungsrechtlicher Grundfreiheiten Gegenstand der Aktivitäten ist. Kultureinrichtungen ist die Möglichkeit zu sichern, sich zu gesellschaftlichen oder politischen Problemlagen zu äußern und auch kritisch Stellung zu beziehen. Dies ist durch Artikel 5 des Grundgesetzes gedeckt. Die Kulturministerkonferenz bekennt sich dazu, die kulturelle Vielfalt einer freien und offenen und demokratischen Gesellschaft zum zentralen Maßstab ihrer Entscheidungen zu machen. Dazu bietet die Freiheit der Kunst und der Meinungsäußerung grundlegende Voraussetzungen, die natürlich nicht nur für Künstlerinnen und Künstler, sondern auch für Kultureinrichtungengelten müssen. Die Erklärung entstand im Rahmen der ersten konstituierenden Sitzung der neu gegründeten eigenständigen Kulturministerkonferenz am 13.03.2019, die sich unter dem Dach der Kultusministerkonferenz befindet und zukünftig vor allem Angelegenheiten der Kulturpolitik von überregionaler Bedeutung behandeln will.

[weitere Informationen](#)

Studie

„Rechte Hassgewalt in Sachsen“

Die Studie untersucht, wie sich rechte (Hass-) Gewalt im Zeitraum von 2011 bis 2016 entwickelt und inwieweit sich ihr Erscheinungsbild infolge der sogenannten „Flüchtlingskrise“ im Jahr 2015

verändert hat. Die Hassgewalt nahm im Untersuchungszeitraum stark zu und die Täter wiesen ein deutlich erhöhtes Durchschnittsalter im Vergleich zu früheren Untersuchungen auf.

Extremismusforscher Prof. Dr. Uwe Backes dazu: „Unsere Studie hat unter anderem ergeben, dass der Freistaat Sachsen nur im Vergleich zur alten Bundesrepublik als ‚Hochburg‘ rechter Gewalt gelten kann. Im Vergleich mit anderen östlichen Bundesländern hingegen überwiegen die Gemeinsamkeiten. Offenbar wirken die sozialen, ökonomischen und kulturellen Belastungen durch das autokratische Erbe und die doppelte Systemtransformation bis in die Gegenwart fort.“

[Link zur Studie](#)

Studie

Ost-Migrantische Analogien

Die Studie untersucht Parallelen in den Abwertungen von benachteiligten Gruppen – in diesem Fall von Ostdeutschen und MuslimInnen

In einer repräsentativen bundesweiten Bevölkerungsbefragung haben WissenschaftlerInnen des DeZIM-Instituts Abwertungs- und Anerkennungsprozesse von unterrepräsentierten Gruppen untersucht. Sie konzentrierten sich dabei auf zwei Gruppen, die besonders stark von struktureller Ausgrenzung, aber auch von sozialer Abwertung betroffen sind: Ostdeutsche und MuslimInnen.

„Bis jetzt wissen wir zwar viel über die Erfahrungen der einzelnen Gruppen für sich genommen, aber es gibt wenig systematische Untersuchungen darüber, wo es Parallelen gibt und wo sich die Abwertungserfahrungen unterscheiden. Wir wollen einen Beitrag leisten, diese Lücke mit Daten zu schließen“, erklärte Prof. Dr. Frank Kalter, Leiter des DeZIM-Instituts. „Theorien und Instrumente aus der Integrations- und Migrationsforschung können der Ostdeutschlandforschung wichtige Impulse geben und umgekehrt.“

Projektteam: Prof. Dr. Naika Foroutan, Prof. Dr. Frank Kalter, Dr. Coşkun Canan, Mara Simon. Unter Mitarbeit von Daniel Kubiak und Prof. Dr. Sabrina Zajak

[Link zur Studie](#)

Auch dazu:

Methodenbericht: [Ost-Migrantische Analogien – Konkurrenz um Anerkennung](#)

ZEIT-Artikel vom 1.4.: [Naika Foroutan: "Das nennt man Emanzipation"](#)

Die Soziologin Naika Foroutan hat erstmals die Stereotype gegenüber Muslimen und Ostdeutschen untersucht.

Ausführliches Medien-Dossier: [Dossier Ost-Migrantische Analogien](#)

Studie

Im vereinten Deutschland geboren – in den Einstellungen gespalten?

Erhebung der Otto Brenner Stiftung zur ersten Nachwendegeneration

Der Fall der Berliner Mauer und somit der „Startschuss“ zur Wiedervereinigung jährt sich 2019 zum 30. Mal. Wie aber sieht es heute mit der Einheit bei denjenigen aus, die die Teilung Deutschlands und „die Mauer“ gar nicht mehr selbst erlebt haben? Ist diese „Nachwende“-Generation der nach 1989 Geborenen in ihrer Haltung zur Politik, Gesellschaft und Wirtschaft tatsächlich vereint - oder immer noch gespalten?

Die Ergebnisse der repräsentativen Erhebung der Otto Brenner Stiftung zeigen eindeutig: Die Mauer in den Köpfen existiert noch, auch wenn sie bröckelt. Differenzen bestehen in der Wahrnehmung der wirtschaftlichen Situation, aber auch hinsichtlich der Einstellungen zu Politik und Gesellschaft.

[Link zur Studie](#)

Studie

Unboxing Youtube

Otto Brenner Stiftung untersucht Youtube

Twitter, Facebook und YouTube haben den Trend zur inhaltlichen Verkürzung und dramaturgischen Zuspitzung stark beschleunigt. Gleichzeitig werden diese Medien für Jugendliche und Kinder zur

primären Quelle für Informationen. Doch was wird dort eigentlich „gesendet“? Die Studie über YouTube geht diesen Fragen nach, klärt aber auch grundsätzlich über die Funktionsweise der Videoplattform auf. So zeigt sie, dass die populärsten Influencer, oft überwunden geglaubte Geschlechter-Stereotypen propagieren und von professionellen Agenturen gemanagt werden. Zusätzlich diskutiert die Studie, wie die Problematik der „Kinder-Influencer“, die Grauzonen der Werbekennzeichnung und die Reaktion der öffentlich-rechtlichen Sender.

[Link zur Studie](#)

Studie

Vielfaltsbarometer 2019:

Gesellschaftliche Vielfalt in Deutschland überwiegend positiv bewertet

Eine repräsentative Studie der Robert Bosch Stiftung gibt Auskunft über die Einstellung der Bevölkerung zu verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. Das Ergebnis zeigt deutliche regionale Unterschiede sowie Unterschiede bei der Art der Vielfalt. Insgesamt stärkt die Akzeptanz von Vielfalt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Mehrheit der Deutschen empfindet das Zusammenleben mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen als bereichernd und weniger als Gefahr. Gleichzeitig gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern und den unterschiedlichen Gruppen. So ist die Offenheit gegenüber Menschen mit Behinderung und nicht-heterosexueller Orientierung, aber auch gegenüber Menschen aus anderen Herkunftsländern sehr hoch, die Akzeptanz religiöser Vielfalt hingegen deutlich niedriger. Die größten Vorbehalte gibt es gegenüber sozioökonomisch Schwachen (58 Punkte) und gegenüber Religion und religiöser Vielfalt (44 Punkte).

[Link zur Studie](#)

Studie

Zivilcourage älterer Menschen

Seniorinnen und Senioren, Demokratie, Rechtsextremismus und zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechtsextremismus

Zivilcourage älterer Menschen als eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements beleuchten Dr. Peter-Georg Albrecht und Andy Krug. Grundlage ihres Beitrags ist die Studie über die Zivilcourage älterer Menschen. Vor allem geht es um die Frage, wie die Zivilcourage Älterer befördert werden kann. Eine zentrale Erkenntnis der Forscher ist z.B., dass die befragten kaum Erinnerungen an und Erfahrung mit Zivilcourage haben und sogar Angst vor den Folgen von spontanem Engagement haben. Ein Ansatz wäre demnach Strukturen zu schaffen, die SeniorInnen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen (z.B. über lokale Zugehörigkeiten und darauf bezogene Gemeinschaftsaktivitäten), um damit zu verdeutlichen, wofür sich Zivilcourage lohnt. Es bedarf neben der sozialen und kulturellen Einbettung aber auch der Förderung von Verantwortlichkeit für andere.

[Link zur Studie](#)

Notiz

Große Resonanz auf „Sächsische Mitmach-Fonds“

Beim Ideenwettbewerb der „Sächsischen Mitmach-Fonds“ sind 1.520 Projektideen für die Strukturentwicklung in der Lausitz und in Mitteldeutschland eingegangen. Von den insgesamt 1.520 Bewerbungen entfielen 720 auf den „ReWIR-Preis“ zur Förderung des Miteinander und Zusammenleben der Menschen. Für den „Zukunft MINT-Preis“ zur Förderung von Kindern und Jugendlichen wurden in beiden Revieren 505 Projektideen eingereicht. 155 Bewerbungen kamen während des vierwöchigen Bewerbungszeitraums für den „Mobilitätspreis“ zusammen. Die Kategorie „Łužica/Lausitz – žiwa dwurěčnosć/lebendige Zweisprachigkeit“ für die sorbische Volksgruppe in der Lausitz verzeichnete 140 eingereichte Projektideen.

[weitere Informationen](#)

[Link- & Literaturtipp](#)

32 Gründe, warum Europa eine verdammt gute Idee ist

Quer durch Europa gewinnen Populisten an Boden. Sie wollen die EU schwächen, spalten, zerstören. Ihr Rezept: mehr Nation und weniger Gemeinschaft. Der Klimawandel ist ihnen erst mal egal. Mehr Rechte für Arbeitnehmer, Schutz von Schwächeren? Nein danke. Darum gibt es dieses Buch. Es zeigt, was die EU wirklich leistet, in 32 unterhaltsam erzählten Kapiteln. Wie sie Lohndumping bekämpft und unsere Kinder vor Schrottspielzeug schützt, wie sie Konzernen Milliardenstrafen aufbrummt und sie zwingt, Steuern nachzuzahlen. Und nebenbei noch dafür sorgt, dass unsere Staubsauger weniger Energie verbrauchen.

Autor: Ariel Hauptmeier, 32 Gründe, warum Europa eine verdammt gute Idee ist. 120 Seiten, ISBN 978-3948013004, 10 €.

[weitere Informationen](#)

[Link- und Literaturtipp](#)

Ein Ost-West-Dialog in Briefen

Vor 30 Jahren ist die Berliner Mauer durch die friedliche Revolution gefallen, und im kommenden Jahr liegt die deutsche Wiedervereinigung 30 Jahre zurück. Im Jahr 1996 begannen der DDR-Jurist Hans Christange aus Cottbus (Jahrgang 1934) und der Lehrer Klaus Stenzel aus Darmstadt (Jahrgang 1960), einen Briefwechsel. Dieser entwickelte sich zu einem leidenschaftlich geführten, kontroversen Ost-West-Dialog über nunmehr 23 Jahre. Er ist von konträren Sichtweisen auf die beiden deutschen Staaten sowie der äußerst unterschiedlichen Beurteilung der gesellschaftlichen Entwicklung seit 1989/1990 geprägt.

[Auszüge zum Briefwechsel](#)

[Interview](#)

Musikvermittlung als Kulturelle Teilhabe

Lydia Grün, 42, Geschäftsführerin des Vereins Netzwerk Junge Ohren und Professorin für Musikvermittlung an der Hochschule für Musik Detmold, ist leidenschaftliche Netzwerkerin, Kommunikatorin, Managerin, Vermittlerin und auch eine Art Anwältin des noch jungen Berufsfelds der Musikvermittlung. Ein Gespräch über das noch junge Feld der Musikvermittlung und gesellschaftspolitische Themen, wie „Diversität“ und „Digitalisierung“. (...) Die Musikvermittlung gibt es im deutschsprachigen Raum in der Form von heute erst seit etwa zehn Jahren. Anfangs hat sich die Musikvermittlung nicht als Teil der kulturellen Bildung verstanden. Man sah sich früher in der Musik entweder als Künstler oder als Manager. Das ändert sich gerade, besonders wenn es um die Diskussion über Musikvermittlung als Moment kultureller Teilhabe geht.

[Link zum Interview](#)

[Veranstaltungstipp](#)

Europawahlforum 2019 – Die Parteien im Gespräch

Am 26. Mai ist Europawahl. Doch wen wähle ich da eigentlich und für welche Politik steht diese Person in Europa? Wird Sachsen in Europa gehört werden? Die EuropakandidatInnen der im Bundestag vertretenen Parteien stehen Rede und Antwort.

Termin: 14.05.2019 / 19 - 21 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

[Veranstaltungstipp](#)

Wahlen im Zeitalter vom Smartphone und Social Media

Welche Rolle spielen das Internet und die sozialen Medien für die Wahlen? Welche Wirkungsweisen haben die digitalen Medien auf Politik und Gesellschaft? Mit Prof. Dr. Patrick Donges (Universität Leipzig), Lisa Landeck (Was bildet ihr uns ein? e.V.), Christian Neubauer (Software- und Webentwickler), Thomas Sparrer (Journalist) und weiteren Gästen.

Zielgruppe sind interessierte Erwachsene, Eltern, Jugendliche ab 14 Jahren. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung an: mobil@saek.de

Termin: **16.05.2019** / Waldheim

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp

DIE KUNST BLEIBT FREI! – Was tun wir dafür?

Ist die Kunstfreiheit oder gar die Demokratie in Gefahr? Was sind die Herausforderung für die kulturellen Akteure und für die Aktiven der Kunst- und Kulturlandschaft? Über die Erfahrungen der Initiative DIE VIELEN und über die Gegebenheiten in Thüringen will man in der Veranstaltung mit HOLGER BERGMANN, dem Initiator und Vorsitzenden des Vereins DIE VIELEN e.V., nach einem kurzen Impulsvortrag mit Dr. Tobias J. Knoblich und den Anwesenden ins Gespräch kommen. Veranstalter ist die Landesgruppe Thüringen der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.

Termin: **03.06.2019** / Erfurt

[Informationen und Anmeldung](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SERVICESTELLE Inklusion im Kulturbereich

In eigener Sache

Perspektive Inklusion

Was muss sich ändern, damit Kulturschaffende mit Behinderung im Kulturbereich gleichberechtigt teilhaben können? Unter dem Titel **Perspektive Inklusion!** sprechen Kunst- und Kulturschaffenden mit Behinderung über ihre Erfahrungen im Kulturbereich und erklären, wie Teilhabe von Menschen mit Behinderung verwirklicht werden kann. Den Auftakt bildet Gee Vero. Sie ist Künstlerin und Autorin. Über sich selbst sagt sie: "Ich lebe mit (m)einer Wahrnehmung, die so besonders ist, dass sie einen eigenen Namen bekommen hat: Autismus." Was es braucht, damit Menschen mit Autismus gleichberechtigt teilhaben können, lesen Sie [HIER](#).

In eigener Sache

Restplätze bei Weiterbildung Inklusion!

Für folgende Workshops sind noch einige wenige Restplätze verfügbar. Die Teilnahme an den Seminaren innerhalb der Reihe „Weiterbildung Inklusion!“ sind **kostenfrei**.

Modul 1: Inklusion verstehen

Zugangsbarrieren und Benachteiligung im Kulturbereich erkennen und abbauen

Der Workshop soll den Teilnehmenden helfen, einen selbstkritischen Blick auf das eigene Arbeits- und Handlungsfeld zu entwickeln, um ausschließende Mechanismen erkennen und überwinden zu können. Es werden konkrete Handlungsanleitungen sowie Umsetzungsstrategien vermittelt.

Termin: **14.06.2019** / Dresden

Modul 3: Barrierefreiheit umsetzen

Schritt für Schritt zum barrierefreien Kulturbetrieb

Im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen praxisorientierte Lösungen, die systematische Planung der Angebote, die Zusammenarbeit mit der Zielgruppe, die Gestaltung des Besucherservices sowie barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit.

Termin 1: **16.05.2019** / Görlitz /// Termin 2: **17.05.2019** / Chemnitz

Modul 3: **Barrierefreiheit umsetzen**

Barrierefrei ins Theater: Audiodeskription, Übertitel und Gebärdensprache

Die Weiterbildung beschäftigt sich mit der Theorie und Praxis von Audiodeskription, Gebärdensprache und Übertiteln in Sprechtheater- und Musiktheaterinszenierungen.

Termin: 08.05.2019 / Leipzig

Modul 4: **Ressourcen nutzen**

Fördermöglichkeiten für inklusive Kulturarbeit

Im Rahmen dieser Weiterbildung werden relevante Förderprogramme für die Umsetzung inklusiver Kulturarbeit vorgestellt. Neben der Präsentation der einzelnen Programme, werden Tipps und Hinweise zu Antragstellung, Mittelabruf und Verwendungsnachweis vermittelt.

Termin: 06.06.2019 / Zwickau

[Link zur Anmeldung / weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Save-the-date: Inklusion in Sachsen - Wissenschaft und Kunst im Dialog

Inklusion steht für Chancengerechtigkeit und den Abbau von Diskriminierung auf allen Ebenen. Die UN-Behindertenkonvention konkretisiert diesen Anspruch und ist in Deutschland seit 10 Jahren in Kraft. Um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu verwirklichen, wurde in den Einrichtungen im Wissenschafts- und Kulturbereich in den letzten Jahren in Sachsen viel getan.

Im Rahmen der Veranstaltung „Inklusion: Wissenschaft und Kultur im Dialog“ gibt es Fachimpulse und Diskussionen zum Stand der Inklusionsentwicklung sowie Zukunftsperspektiven an sächsischen Wissenschafts- und Kulturinstitutionen.

„Inklusion: Wissenschaft und Kultur im Dialog“ ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, der Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen und der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich.

Termin: 18.06.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Wahlen

Inklusiveres Wahlrecht vorgezogen

Am 15.04. beschleunigte das Bundesverfassungsgericht die Verwirklichung eines inklusiveren Wahlrechts, von dem bisher gut 80.000 BürgerInnen ausgeschlossen waren, die unter sogenannter Vollbetreuung stehen, also in allen Angelegenheiten ihres Lebens betreut werden.

Zwar hatte der Deutsche Bundestag am 15.03.2019 beschlossen, dass dieser Personenkreis künftig bei politischen Wahlen wahlberechtigt ist, doch aus technischen Gründen sollte dies noch nicht für die Europawahl gelten. Mit einem Eilantrag hatten Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und die FDP dagegen beim Bundesverfassungsgericht Erfolg, sodass das Wahlrecht schon zur Europawahl umgesetzt wird.

[Bericht Tagesschau](#) // [Bericht Deutschlandfunk](#)

MEINUNG

Inklusion droht sich zu verflüssigen

„Während wir bezüglich der bildungspolitischen Inklusion wie auch der Inklusion in den ersten Arbeitsmarkt eine weitgehende Bestandsstarre verzeichnen, wird das Thema diskursiv zunehmend auf den Radius des ‚Machbaren‘ reduziert. Damit besteht die Gefahr, dass Inklusion entpolitisiert in die Sachzwänge gesellschaftlicher Normativität eingezäunt wird. Der utopische, störende, angriffige und systemverändernde Charakter der Inklusion droht sich zu verflüssigen.“

[weitere Informationen](#)

Termin: 14. - 15.06.2019 / Essen

Anmeldung: bis 17.05.2019 | <https://bkj.nu/325173>

Förderung & Wettbewerbe

Förderpreis InTakt 2019

Mit dem Preis sollen Ensembles ausgezeichnet werden, in denen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam musikalisch tätig sind. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Einreichungsfrist: 24.05.2019

[weitere Informationen](#)

Link- & Literaturtipp

face to face mit Schauspieler Peter Radtke

In der Sendung face-to-face unterhält sich Raúl Krauthausen mit dem Schauspieler, Regisseur, Autor und Inklusionsaktivist Peter Radtke über seinen Werdegang und die Pionierarbeit, die er für viele leistet.

[Link zur Sendung](#)

Weiterbildung

Audition für M.A.D.E. Programm – Mixed-Abled Dance Education

M.A.D.E. ist eine professionelle künstlerische Weiterbildung für TanzstudentInnen und Tanzschaffende mit und ohne körperliche Besonderheiten. Erstmals in Deutschland schafft das Programm eine Plattform zur Vermittlung von mixed-abled Tanz auf professionellem Niveau. Das Programm wurde durch die Kölner DIN A 13 tanzcompany entwickelt. Gemeinsam mit internationalen und renommierten GastdozentInnen wird über den Zeitraum von drei Jahren vielschichtig und praxisorientiert ein fundiertes Wissen über unterschiedliche methodische und technische Ansätze des mixed-abled Tanzes vermittelt.

Bewerbungsfrist: 15.05.2018 // Audition: 18.05.2019

[weitere Informationen](#)

Weiterbildung

Workshop für Menschen mit und ohne physische Behinderungen

Dieser Workshop mit Choreographin Doris Uhlich ist für Menschen mit und ohne physische Behinderungen, mit Rollstühlen oder Prothesen als Erweiterungen des Körpers. Dabei bewegen sie sich in einen Tanz hinein, in dem die Energie einer Bewegung wichtiger wird als ihre Form.

Termin: 21.05.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Tagung

ALLERART – Inklusion und Kulturelle Bildung

Inklusion bedeutet, Verschiedenheit als Normalität zu begreifen und danach zu handeln. Dies beinhaltet, umfassende Teilhabe zu ermöglichen und Diskriminierungen zu bekämpfen. Wie können die Träger und die Strukturen im Feld der kulturellen Kinder- und Jugendbildung dies umsetzen und einen wirkungsvollen Beitrag leisten? In Workshops und Präsentationen bietet die Tagung Anregungen und Impulse zur Umsetzung inklusiver Praxis in der Kulturellen Bildung.

Termin: 14. - 15.06.2019 / Essen

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungshinweis

Parade der Vielfalt

Der ‚Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen‘ ist seit zehn Jahren Anlass für viele hundert Menschen mit der ‚Parade der Vielfalt‘ laut, bunt und vielfältig mitten durch die Stadt Dresden zu ziehen. Beginnend am Hauptbahnhof, wird die Parade am Postplatz enden und dort in die ‚Tolerarde‘ münden, um in den kommenden Jahren mit dieser weiterzuziehen und für Inklusion, Toleranz und eine offene Gesellschaft zu kämpfen.

Termin: 04.05.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungshinweis

Bildungsplattform Museum!?

Welche Rolle spielen Museen in der aktuellen Bildungslandschaft? In welchem Verhältnis stehen Bildung und Unterhaltung? Wie erreichen Museen auch diverse und einkommensschwache Zielgruppen? Was kann Besucherforschung dazu beitragen? Die Tagung des Deutschen Museumsbundes spannt einen Bogen von der gegenwärtigen Bildungsdiskussion zur Frage des Selbstverständnisses von Museen als Bildungsorte im 21. Jahrhundert bis hin zu best-practice Beispielen und aktuellen Ergebnissen zur Besucherforschung.
Termin: 05.-08.05.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungshinweis

Vortrag über gelingende Inklusion

Der deutschlandweit bekannte Inklusionsaktivist setzt sich aktiv für Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein und fordert: „Leidenschaft statt Mitleid“. Selbst mehrfach schwerstbehindert regt er dazu an, soziales Handeln in Bezug auf die Themen Behinderung und Inklusion neu zu denken. Inklusion darf keine Worthülse bleiben, Sie muss im Lebensalltag verankert und mit Leidenschaft gelebt werden – als Menschenrecht. Raúl Krauthausen hält anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Volkshochschule Chemnitz einen Vortrag über gelingende Inklusion.

Termin: 06.05.2019 / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungshinweis

Mixed-abled Tanz in Hellerau: Every Body Electric

Welche Möglichkeiten eröffnen sich, wenn Rollstühle, Prothesen und Krücken als Erweiterungen des Körpers verstanden und inszeniert werden? Nach ihrer Produktion „Ravemachine“ entwickelt die österreichische Choreografin Doris Uhlich ihr Konzept der „Energetic Icons“ weiter, zusammen mit professionellen und nicht-professionellen PerformerInnen mit physischen Behinderungen. Der energetische Tanz von Menschen, deren Körper nicht der Norm entsprechen, hinterfragt normierende Beschränkungen: Wem gehört die Bühne und was darf gezeigt werden?

Termin: 20. und 21.05.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungshinweis

Louis Braille Festival in Leipzig

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) lädt gemeinsam mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB) zum vierten deutschlandweit größten Festival der Blinden- und Sehbehinderten-Selbsthilfe ein. Menschen mit und ohne Seheinschränkung gestalten gemeinsam mit Leipziger Institutionen das Festival, das den Gedanken der Inklusion feiert. Auf dem Programm stehen Konzerte, Theater, Punktschrift-Lesungen, Hörfilm-Kino u.v.m.

Termin: 05.-07.07.2019 / Leipzig

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

KINDER- & JUGENDARBEIT

Wahl-Spezial – Politische und Demokratische Bildung

Juniorwahlen 2019 – Landtag unterstützt Durchführung in Sachsen

Die Regierungskoalition hat im aktuellen Doppelhaushalt die Landesmittel für das Bildungsprojekt „Juniorwahl“ um 50.000 € aufgestockt. Damit können SchülerInnen an weiterführenden Schulen in diesem Jahr die Kommunal- und Landtagswahl simulieren. In Sachsen stehen in diesem Jahr erstmals im Vorfeld einer Landtagswahl Landesmittel für dieses Projekt zur Verfügung. Mit den bereitgestellten Geld können sich in diesem Jahr erstmals 150 weiterführende Schulen in Sachsen an dem Bildungsprojekt „Juniorwahl“ zur Landtagswahl beteiligen.

Interessierte Schulen können sich beim Kultusministerium bewerben. Die Juniorwahl bietet parallel zu Wahlen die Möglichkeit, im Unterricht ab Klassenstufe 7 simulierte Wahlen durchzuführen; SchülerInnen organisieren den Wahlakt selbst und die Schulen werden in der Durchführung mit didaktischen Materialien und Knowhow unterstützt.

[Zur Pressemitteilung der SPD-Fraktion im SLT, 16.04.2019](#)

[Informationen zur Juniorwahl](#)

Wahl-Spezial – Politische und Demokratische Bildung

Ich bin wählerisch – Wahlprojekt zu Gast im Stadion

Die Aktion Zivilcourage e. V. und die Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung führten eine Ausbildung für sächsische SchülerInnen zur Europawahl Rudolf-Harbig Stadion in Dresden durch. Die 31 Schüler/innen SchülerInnen von Schulen aus ganz Sachsen (von Zittau bis Delitzsch) konnten zwei VIP-Lounges nutzen und diskutierten zum #Brexit und den #Fridaysforfuture-Demonstrationen und deren europaweiten Auswirkungen. Außerdem recherchierten Sie, was die Parteien zur Europawahl von den WählerInnen wollen. Die Jugendlichen werden im Anschluss zu WorkshopleiterInnen und geben ihr Wissen im Mai an Gleichaltrige in selbstgestalteten und interaktiven Unterrichtsstunden weiter. So können durch die MultiplikatorInnen insgesamt über 2000 SchülerInnen aus ganz Sachsen erreicht werden.

[weitere Informationen](#)

Wahl-Spezial – Politische und Demokratische Bildung

Demokratielabore.de - Materialien und Ideen zur gesellschaftlichen Teilhabe

Wie gelingt es, eine Gesellschaft zu gestalten, die offen und im Sinne der Gemeinschaft ist? Zu dieser Frage finden sich auf der Plattform des Projektes [demokratielabore.de](#) Materialien, Tools und Projektideen, die Antworten geben und zum Aktivwerden einladen. Die Themen der Material- und Ideenplattform drehen sich um die Zukunft von Stadt und Gesellschaft. Dabei geht es um den Umgang mit Ressourcen, Identität und demokratischer Teilhabe.

[weitere Informationen](#)

Wahl-Spezial – Politische und Demokratische Bildung

"Offen & politisch" setzt sich für demokratische Werte ein

Die Webseite [www.offen-politisch.de](#) unterstützt sozialpädagogische Fachkräfte und bietet zahlreiche Materialien, die im Rahmen von politischer Bildung genutzt und in Vorbereitung der Kommunal- und Europa-Wahlen zum Einsatz kommen können. Die erste Ausgabe des [CORAX-Fachmagazins](#), setzt sich mit den Kommunal-, Landtags- und Europawahlen auseinander.

Wahl-Spezial – Politische und Demokratische Bildung

Broschüre zur Kommunalwahl in Dresden

Finden eigentlich die Parteien in Dresden kostenlose WLAN-Hotspots gut? Wer fürchtet den Orwellschen Überwachungsstaat? Und wie soll denn die zerrüttete Stadtgesellschaft wieder zur Ruhe und gegenseitiger Wertschätzung kommen?

Das alles kann in der Broschüre zur Kommunalwahl in Dresden nachgelesen werden. Die Parteien wurden gebeten, ihre Antworten auf Fragen zu schicken, die Kids unter den Nägeln brennen. Das Ergebnis liegt nun sowohl in digitaler als auch gedruckter Form vor.

[Link zur Broschüre](#)

Wahl-Spezial – Politische und Demokratische Bildung

Europaministerkonferenz ruft zur Europawahl auf – Was tut die EU für mich?

Europa wird in der Kabine entschieden – in der Wahlkabine: Unter diesem Motto startete die Europaministerkonferenz einen gemeinsamen, überparteilichen Wahlauf Ruf für die Europawahl. Der gemeinsame Wahlauf Ruf wurde am 27. März verkündet. In diesem Rahmen hat das Europäische Parlament zudem eine Reihe von Maßnahmen und Aktivitäten in der jeweiligen Region zusammengestellt, u. a. zu Fragen wie: Wie beeinflusst die EU unseren Alltag? Wie wirkt sie sich auf unsere Arbeit, unsere Familie und unsere sozialen Rechte aus?

[zum Wahlauf Ruf der EMK](#)
[zum Portal "Was tut die EU für mich?"](#)

Wahl-Spezial – Politische und Demokratische Bildung

Dossier zur Europawahl 2019

Vom 23. bis 26. Mai 2019 dürfen die BürgerInnen der Europäischen Union zum neunten Mal das Europäische Parlament wählen. In der Bundesrepublik Deutschland findet die Wahl am 26. Mai 2019 statt. Auf ihrer Website informiert die Bundeszentrale für politische Bildung über die Hintergründe der Wahl. Zudem bietet sie Ideen, Werkzeuge und Materialien für die pädagogische Begleitung der Wahl, sowohl im Unterricht als auch in der politischen Bildung.

[zum Dossier](#)

Wahl-Spezial – Politische und Demokratische Bildung

Didaktische Konzeption zum Europawahl-Projekt

Das Europawahl-Projekt für die Sekundarstufe I erklärt SchülerInnen in vier Modulen auf spielerische Weise, wieso die EU und die Europawahl für Jugendliche wichtig sind. Wo betrifft mich die EU in meinem Alltag? In Form eines Quiz und einem einfachen Text können sie Auswirkungen von EU-Politik in ihrem Alltag entdecken. Beispielhaft erarbeiten sie sich, wie Gesetze in der EU gemacht werden und lernen Vorurteile und Kritik über die EU kennen und beurteilen.

[zur Website](#)

Wahl-Spezial – Politische und Demokratische Bildung

Wahlmonitor zur Europawahl

Europa wählt Ende Mai ein neues Parlament. Der euro|topics-Wahlmonitor beantwortet die zentralen Fragen zum Wahlkampf: Wer sind die wichtigsten Akteure und Parteien? Mit welchen Kampagnen wollen sie gewinnen? Und welche Themen spielen in welchem Land eine Rolle? KorrespondentInnen der europäischen Presseschau euro|topics berichten aus ihren Ländern und erklären, was auf dem Spiel steht.

[zum Wahlmonitor](#)

Demokratische Bildung

BrückelMost-Stiftung etabliert Servicestelle für Gedenkstättenfahrten und entwickelt neue Qualifizierungsangebote

In Kooperation mit dem Sächsischen Kultusministerium wurde von der Stiftung die Landesservicestelle "Lernorte des Erinnerns und Gedenkens" gegründet. Diese bietet Unterstützung bei der Organisation von Bildungsreisen zu einem außerschulischen Lernort in Sachsen, Deutschland, Tschechien oder Polen. Die Servicestelle berät bei der Vorbereitung, Finanzierung und auch bei der konzeptionellen Gestaltung von Gedenkstättenfahrten.

[weitere Informationen zur Servicestelle Lernorte](#)

Zudem bietet die Stiftung demnächst ein Qualifizierungsangebot für historisch-demokratische Bildung in der Jugend(kultur)arbeit.

Mit Informations- und Weiterbildungsangeboten wird die Umsetzung von Projektideen in der außerschulischen Bildungsarbeit angeregt und unterstützt (bspw. lokale Spurensuche, Besuche von Orten des Erinnerns und Gedenkens). Es sind eine Reihe von Seminaren, Workshops und Abendveranstaltungen für Fachkräfte und Jugendliche ab Juni geplant, um jugend- und zeitgemäße Methoden für historisch-demokratische Bildung auszuprobieren; Best-Practice-Projekte und authentische Orte kennenzulernen sowie ansprechende Veranstaltungs- und Bildungsformate zu entwickeln.

Informationen und Anmeldung bei: Beatrice Pätzold | b.paetzold@bmst.eu | 0351-433 14 221

Kulturelle Bildung / Kinderschutz

BJK bietet Fragenkatalog zur Risikoanalyse für Kinderschutzmaßnahmen

Im Rahmen der Entwicklung eines dachverbandlichen Schutzkonzepts hat die BKJ einen Fragenkatalog veröffentlicht, mit dessen Hilfe Einrichtungen, Vereine und Verbände der kulturellen Kinder- und Jugendbildung eine Risikoanalyse durchführen können. Die Risikoanalyse ist die Basis, auf der notwendige Schutzmaßnahmen aufbauen. Sie ermöglicht eine systematische Identifikation und Bewertung von Risiken im Praxisfeld der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Sie verfolgt systematisch die Frage, welche Bedingungen TäterInnen nutzen könnten, um sexuelle Gewalt vorzubereiten und zu verüben. Zur Bestandsaufnahme werden Informationen anhand von Fragestellungen gesammelt und interpretiert. Die Ergebnisse der Analyse zeigen dann, welche konzeptionellen und strukturellen Verbesserungen im Sinne des Kinderschutzes erforderlich sind.

[zum Schutzkonzept der BKJ](#)

Linktipp: Kulturelle Bildung

Plattform für kreative Bildung in Schulen

In drei Jahren intensiver Arbeit in fünf Kunstlaboren – Bildende Kunst, Literatur, Musik, Tanz und Theater – sind 600 Seiten Unterrichtsmaterialien, Video-Tutorials und Checklisten und über 300 Videos entstanden. Die Plattform, www.kunstlabore.de, zeigt, wie künstlerische Projekte funktionieren und Schulen nachhaltig bereichern. Sie bietet Inspiration für eigene kreative Projekte an Schulen - für LehrerInnen, Kulturschaffende und alle Interessierte an qualitativvoller kreativer Bildung.

[Link zur Plattform](#)

Medienpädagogik

Materialien zur Medienbildung: Auf Hate Speech und Fake News reagieren

Die Themen Hate Speech und Fake News erhitzen die Gemüter in Gesellschaft und Politik. Und immer mehr wird klar: Zu beiden Phänomenen bedarf es dringend medienpädagogischer Aufklärung. Im Auftrag der Zentralstelle Politische Jugendbildung des Deutschen Volkshochschul-Verbands hat die Grimme Akademie eine umfangreiche und kostenfreie Modulbox mit Lernmaterialien und einem Kurskonzept entwickelt. Sie richtet sich vor allem an junge Zielgruppen und berücksichtigt deren zunehmend digitale Lebenswelt.

[weitere Informationen](#)

Kinderrechte

Kindgerechte Fassung des Staatenberichts zur UN-Kinderrechtskonvention

Die Bundesregierung hat bei den Vereinten Nationen in Genf den Fünften und Sechsten Staatenbericht der Bundesrepublik Deutschland zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes offiziell eingereicht. Zugleich ist der Bericht zur sogenannten UN-Kinderrechtskonvention in einer kindgerechten Fassung veröffentlicht worden. Der Staatenbericht, den das Bundeskabinett

verabschiedet hat, informiert auf insgesamt mehr als 400 Seiten umfassend über die wichtigsten Schritte zur Stärkung der Rechte von Kindern in Deutschland seit 2014.

[Link zum Staatenbericht](#)
[Link zur Fassung für Kinder und Jugendliche](#)

Studie

Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen in Deutschland

Mit der Studie »Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen in Deutschland« legt das Deutsche Kinderhilfswerk in dritter Auflage eine vollständig überarbeitete Analyse vor, in der die gesetzlichen Bestimmungen in den Bundesländern hinsichtlich der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen verglichen werden. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass die Beteiligungsrechte für Kinder und Jugendliche in Deutschland dringend weiter ausgebaut werden müssen und der Partizipation von Kindern und Jugendlichen vor Ort oftmals nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das Deutsche Kinderhilfswerk fordert insbesondere die Ministerpräsidenten der Bundesländer auf, das Thema verstärkt auf die Agenda zu setzen und den Beteiligungsrechten von Kindern und Jugendlichen flächendeckend Geltung zu verschaffen.

[Link zur Studie](#)

Beteiligung

"Deine Idee? Deine Schule. Deine Entscheidung!"

Sächsische Oberschulen, Förderschulen und Gymnasien können an der Ausschreibung zum Modellprojekt „Deine Idee? Deine Schule. Deine Entscheidung!“ teilnehmen. Mit dem Projekt werden SchülerInnen einer Schule dabei unterstützt, ihre Vorstellungen für die Gestaltung ihres Lern- und Lebensortes Schule einzubringen, miteinander auszuhandeln und umzusetzen. Dafür erhalten die beteiligten Schulen über drei Jahre ein jährliches Budget von 1.500 € und eine bedarfsorientierte Unterstützung bei der Realisierung des Vorhabens.
Einreichungs- / Teilnahmefrist: 10.05.2019

[Link zur Ausschreibung](#)

Aufruf zum Mitmachen

„Dein Song für EINE WELT“

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ruft Engagement Global bereits zum dritten Mal den Wettbewerb „Dein Song für EINE WELT“ aus. Dabei können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 10 und 25 Jahren musikalisch mit den Themen globaler Entwicklung auseinandersetzen und ihre selbstgeschriebenen und komponierten Songs einreichen. Teilnehmen können Solo-KünstlerInnen, Bands, Chöre und all jene, die Gefallen an dem Wettbewerb haben. Begleitet wird das Projekt durch zahlreiche Musik-Paten, darunter KAFVKA und Banda Internationale.

Einreichungs- / Teilnahmefrist: 25.06.2019

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung

Förderung von außerschulischen Gedenkstättenfahrten

Möglichst vielen Jugendlichen den Besuch eines Lernorts der NS-Vergangenheit ermöglichen. Das ist das Ziel des Förderprogramms "Jugend erinnert". Dieses wird ab 2019 erheblich ausgeweitet und wurde um 1 Mio.€ Euro aufgestockt, welche durch das Bundesjugendministerium für die Förderung von außerschulischen Gedenkstättenfahrten eingesetzt werden soll: Konkret sollen in den nächsten zwei Jahren 500 Fahrten für über 10.000 Jugendliche ermöglicht werden. Dabei sollen auch bislang weniger besuchte Gedenkstätten in den Fokus gerückt werden. Die IBB gGmbH vergibt als Zentralstelle Mittel zur Förderung von Gedenkstättenfahrten außerschulischer Bildungsträger.

[weitere Informationen](#)

Rückblick

"Kindheit in Sachsen" – Dokumentation und Statistik zum Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Sachsen

Über 50 TeilnehmerInnen waren im April in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung zusammen gekommen, um sich der fachlichen Frage zu stellen, was Kinder in der heutigen Gesellschaft zum Aufwachsen benötigen und wie diese Rahmenbedingungen bei uns in Sachsen aussehen. Professorin Karin Bock von der TU Dresden warf in diesem Kontext einen statistischen und pädagogischen Blick auf Kindheit und Jugendliche in Sachsen. Ihr Vortrag bzw. die begleitende und erkenntnisreiche Powerpoint-Präsentation findet sich [HIER](#).

[Informationen zum Fachtag](#)

Rückblick

Dokumentation: Kooperativ und zukunftsfähig? Kulturelle Bildung in Dresden

Im Rahmen des Fachtages „Kooperativ und Zukunftsfähig? Kulturelle Bildung in Dresden“, der im Oktober 2018 stattfand, wurden die Teilnehmenden bezüglich der Bedarfe und „Gelingensbedingungen“ im Bereich der Kulturellen Bildung befragt. Der Befund zeigt unter anderem deutlich, dass bessere Übersichten zu den Einrichtungen, Angeboten und Ressourcen notwendig sind.

[zur Dokumentation](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SERVICESTELLE „Kultur macht stark“ Sachsen

Liebe Projektpartnerinnen und Projektpartner,

Wie funktioniert das komplexe Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“? Welche Fördermöglichkeiten gibt es für meine Projektidee? In drei **Informationsveranstaltungen** informieren wir Sie bis zum Sommer über das Bundesförderprogramm für Kulturelle Bildung und die Leistungen der Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen. In Meißen, Bautzen und Zwickau können Sie sich bis zu den Sommerferien noch persönlich über das Programm und die Servicestelle „Kultur macht stark“ informieren. Der Eintritt ist jeweils frei, um Voranmeldung wird gebeten.

Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen! Es grüßt Sie vielmals,

Christine Müller - Leitung Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen

In eigener Sache

Infoveranstaltung: **Kulturelle Bildung im Kulturraum Meißen-Sächsische-Schweiz-Osterzgebirge**

Im Rahmen der Veranstaltung wird u.a. das Förderprogramm „Kultur macht stark“ sowie die Servicestelle Sachsen im Rahmen der Auftaktveranstaltung der neu eingerichteten Netzwerkstelle Kulturelle Bildung im Kulturraum Meißen-Sächsische-Schweiz-Osterzgebirge vorgestellt.

Termin: 16.05.2019 / Meißen

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Infoveranstaltung: **Fördermöglichkeiten von Projekten im Bereich digitaler Leseförderung und künstlerischer Beschäftigung mit Diversität**

Im Rahmen der Veranstaltung wird u.a. das Förderprogramm und die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen vorgestellt sowie zwei Konzepte der Förderpartner: „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ und „InterKulturMachtKunst - KunstMachtInterKultur“ präsentiert.

Termin: 17.05.2019 / Bautzen

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Infoveranstaltung: Fördermöglichkeiten für inklusive Kulturarbeit

Im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung der Servicestelle „Inklusion im Kulturbereich“ wird u.a. das Förderprogramm „Kultur macht stark“ sowie die Servicestelle Sachsen vorgestellt.

Termin: **06.06.2019** / Zwickau

[weitere Informationen](#)

Hinweis

Keine Förderung über Sportjugend mehr möglich

Die Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund war seit Beginn des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2013) ein wichtiger Förderpartner für die Ansprache bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendliche mit dem Programm: „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“. Die Deutsche Sportjugend wird ihr Engagement als Programmpartner jedoch nicht weiterzuführen.

Wie geht es weiter?

Bündnisse, die bisher mit Förderung durch die DSJ Projekte durchgeführt haben, können diese möglicherweise mit einem anderen Förderpartner weiter durchführen. Gerade Programmpartner mit sehr offenen Konzepten kommen hierfür in Frage. Eine Übersicht über alle weiteren Förder-/ Programmpartner ist auf der „Kultur-macht-stark-Website“ zu finden: www.buendnisse-fuer-bildung.de Ebenso ist es möglich, direkt im Antragssystem nach Alternativen zu suchen: www.kumasta.buendnisse-fuer-bildung.de

Gern berät Sie auch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen zur Auswahl eines neuen Förderpartners und bespricht mit Ihnen die Passfähigkeit Ihres Konzeptes.

[weitere Informationen](#)

Hinweis

Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. gegründet

BDC und BDO haben sich am 29. März 2019 in Gotha zusammengeschlossen und bilden nun einen großen Dachverband der Amateurmusik in Deutschland. In dem neuen „Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.“ haben Politik und Kulturinstitutionen einen zentralen Ansprechpartner für die Themen des Amateurmusizierens. Der Bundesverband ist u.a. auch Träger des Konzepts „Musik für alle!“ innerhalb des Bundesförderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.“

[weitere Informationen](#)

TeilnehmerInnen gesucht

Kostenfreies Ferienprogramm für Jugendliche: Coding, Gamedesign und Weltliteratur

Die Stiftung digitale Spielekultur veranstaltet zwei Sommer Camps zum Thema Spieleentwicklung in Neuruppin. Das Camp richtet sich an Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 18 Jahren mit Förderbedarf im Bereich der Kulturellen Bildung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Reisekosten werden ebenfalls erstattet. MitarbeiterInnen interessierter Einrichtungen, die gern Bündnispartner für die Initiative „Stiftung digitale Spielekultur“ sein möchten und ggf. gemeinsam ein Projekt mit dieser umsetzen wollen, können das Camp an einem bestimmten Tag besuchen und sich einen Eindruck von den Workshops zur Entwicklung eigener Spiele verschaffen und haben auch die Gelegenheit, ins Gespräch mit den MedienpädagogInnen und GamedesignerInnen zu kommen.

Anmeldefrist: **10.06.2019**

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Zur Bühne" | Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester

Kinder und Jugendliche von 3-18 Jahren besuchen Theater und studieren an professionellen Theater- oder Orchesterbühnen eigene Stücke oder ganze Inszenierungen ein. Die Schnupper-

angebote, längerfristigen Workshops und Ferienangebote werden von Theater- und Musikpädagogen durchgeführt. Neben dem darstellenden Bereich werden auch der handwerkliche sowie technische Bereich der Bühnen einbezogen.

Antragsfrist: **01.05.2019**

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Musik für alle!" | Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.

Durch gemeinsames Musizieren und das Entwickeln von Bühnenproduktionen werden musikalische Fertigkeiten sowie soziale Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen gefördert. Das kann in musikpädagogischen Kursen, Ferienfreizeiten, Workshops sowie Exkursionen erfolgen. Federführender Bündnispartner soll ein Chor, Musikverein oder ein Partner mit musikalischer Kompetenz sein.

Antragsfrist: **13.05.2019** für Projekte ab 01.07.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Tanz und Theater machen stark" | Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.

Mit den Mitteln der Darstellenden Künste und aus der Perspektive professioneller Praxis sollen Kinder und Jugendliche zu Kreativität, Eigeninitiative, der künstlerischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Themen sowie dem Ausprobieren von verschiedenen Ausdrucksformen der Darstellenden Kunst angeregt werden. Dabei kann mit allen Formen und Genres des Theaters, des Figurentheaters, des Tanzes und mit performativen Formaten gearbeitet werden.

Antragsfrist: **15.05.2019** (für Projekte ab 01.07.2019)

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"talentCAMPus" | Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

„TalentCAMPus“ ist ein Ferienbildungsprojekt für Kinder und Jugendliche von 9 bis 18 Jahren. Die Besonderheit ist die Kombination aus standardisierten, abschlussbezogenen Bildungsangeboten (z.B. Sprachförderung, Medienkompetenztraining, Erwerb interkultureller oder sozialer Kompetenz) mit Angeboten der freien kulturellen Bildung.

Antragsfrist: **15.05.2019** (für Projekte in den Sommerferien)

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Movies in Motion - mit Film bewegen" | Bundesverband Jugend und Film e.V.

Kinder und Jugendliche im Alter von 3-18 Jahren organisieren, gestalten und führen im Rahmen von „Movies in Motion“ ihre eigenen Filmveranstaltungen durch. Sie drehen z. B. einen eigenen Film oder sichten Filme und stellen ein eigenes Filmprogramm zusammen. Dabei machen sie so viel wie möglich selbst und übernehmen die Regie auch im Projektablauf sowie bei der Organisation der Präsentationen. Unterstützt werden sie dabei von Medienpädagogen.

Antragsfrist: **31.05.2019** (für Projekte ab 01.09.2019)

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Museum macht stark" | Deutscher Museumsbund e.V.

Kinder und Jugendliche von 5-18 Jahren sollen erleben, welche Möglichkeiten ein Museum bietet, wie eine öffentliche Bildungsinstitution von innen funktioniert und welchen Spielraum sie für lebenslanges Lernen bietet. In regelmäßigen Angeboten sowie Ferienfreizeiten und durch partizipative Vermittlungsmethoden lernen Heranwachsende örtliche Museen kennen,

beschäftigen sich mit musealen Fragestellungen und präsentieren ihre Ergebnisse öffentlich. Die museale Vermittlungsarbeit kann mit verschiedensten kunst-, kultur-, medien- und theaterpädagogischen Aktivitäten kombiniert werden.

Antragsfrist: 31.05.2019 (für Projekte ab 15.07.2019)

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"BildungsLandschaft im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen" Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e.V.

In den Projekten erkunden Kinder im Alter von 4-15 Jahren ihren Stadtteil bzw. ihre Region in Hinblick auf Spiel- und Bildungsmöglichkeiten selbstständig und erschließen sich so einen neuen Aktionsradius. Die beteiligten Institutionen und Personen bieten Rahmen und Ausstattung, unterstützen die Selbstorganisation der Kinder, geben Impulse zu spannenden Aufgaben und helfen bei der Präsentation der Ergebnisse. Mittels digitaler Medien entstehen beispielsweise ein Kinderstadtplan, eine Stadtrallye, ein Detektivspiel, die Präsentation neu entdeckter Spiel- und Erfahrungsorte oder ein Test von Kulturangeboten für Kinder.

Antragsfrist: 01.06.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Pop To Go - unterwegs im Leben" | Bundesverband Populärmusik e.V.

POP TO GO setzt bei der ständigen Begleitung durch Populärmusik mitten im Leben eines jeden an. Über den Unterhaltungswert hinaus wird Populärmusik durch Zuhören und Selbermachen zu einem leicht zugänglichen Kreativpotential für Bildung. Um an Musik zu lernen und Benachteiligungen von Kindern und Jugendlichen im Alter von 7-18, in bestimmten Formaten auch von 3-6 Jahren, zu überwinden, sieht das Rahmenkonzept 7 Formate vor.

Antragsfrist: 01.06.2019 (für Spätsommer- und Herbstprojekte 2019)

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"JEP - Jung, engagiert, phantasiebegabt" | Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.

Ziel der vielfältigen kulturellen Angebote für 10-bis 18-Jährige ist das gemeinschaftliche Entwickeln von Kulturprojekten in der Musik, in der Darstellenden und Angewandten Kunst - dazu gehören auch Mode-, Grafik-, Webdesign - der Architektur und Graffiti. Die in Ferienfreizeiten oder Kursen erarbeiteten Werke werden zum Abschluss öffentlich präsentiert.

Antragsfrist: 15.06.2019 (für Projekte ab Sept. 2019)

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Ich bin HIER! Herkunft - Identität - Entwicklung - Respekt" | Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.

Ausgehend von der eigenen Umgebung und Lebenswirklichkeit erstellen Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren künstlerische Werke. In Ganztagsveranstaltungen, mehrmonatigen Kursen und Ferienfreizeiten leiten Fachkräfte die Teilnehmenden an, auch Eltern können in die Angebote eingebunden werden. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund sowie mit und ohne Behinderung, die in sozial benachteiligten Stadtteilen und strukturschwachen Gebieten leben oder in einer anderen sozialen, kulturellen oder finanziellen Risikolage.

Antragsfrist: 21.06.2019 (für Projekte ab 30.09.)

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungshinweis

Zukunft Bildungslandschaft?!

Mehr Kinder- und Jugendorientierung, Beteiligungskultur und Teilhabegerechtigkeit

Mit welchen Konzepten und unter welchen Bedingungen können „Bildungslandschaften“ ein Zukunftsmodell sein, um Kindern und Jugendlichen gemäße Bildungsbiografien und -angebote zu ermöglichen, damit beschäftigt sich die Fachtagung.

Termin: **16.-17.05.2019** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungshinweis

Licht ins Dunkel – Fotografie in der Kulturarbeit: Datenschutzkonform und trotzdem gut

Beiträge in Web und Print wirken durch gute Bilder. Doch wie macht man gute Fotos? Mit dem Einmaleins der Fotopraxis gelingt das – selbst mit dem Smartphone! Auch die Bildredaktion und der datenschutzkonforme Umgang mit dem Material sind oftmals blinde Flecken. Die Tagung vermittelt Wissen und Know-how und ermöglicht, spezifische Fragen zu diskutieren und sich bundesweit zu vernetzen.

Termin: **07.06.2019** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungshinweis

Anzetteln - Tagung zu neuen Formaten in der Kulturellen Bildung. Vol. 2

Wer öfter mal auf Tagungen oder auf Fortbildungen unterwegs ist, der beginnt sich zu langweilen, wenn schon wieder Worldcafé im Programm steht. Die Tagung „Anzetteln“ bietet neue partizipative Methoden, Ansätze, Ideen in der Kunst- und Kulturvermittlung. Dabei werden sowohl große Formate, Formate für öffentliche Abende, aber auch kleine künstlerische Interventionsmethoden, Warming-Ups, Präsentationsmethoden sowie neue Veranstaltungsformate präsentiert.

Termin: **27.-28.06.2019** / Wolfenbüttel

[weitere Informationen](#)

Notiz

Änderungen im Kumasta-Antragssystem

Neben kleineren Fehlerbehebungen und grafischen Anpassungen wurden verschiedene Änderungen vorgenommen. Die Änderungen im Antragssystem von „Kultur macht stark“ finden Sie auf www.soziokultur-sachsen.de/news-kms

Am Dienstag, den 14.05.2019 wird das Kumasta-Live-System aktualisiert.

Das KUMASTA-Live-System benötigen Sie, wenn Sie einen Förderantrag für „Kultur macht Stark“ stellen wollen: <https://kumasta.buendnisse-fuer-bildung.de/>

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Konferenz: Trans Europe Halles Conferenc #87: pARTicipation

Kunst und Kultur als Brücke zwischen verschiedene Lebenswelten zu bauen, Grenzen zu überwinden und aktive gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, dieser Ansatz steht im Zentrum. **pARTicipation** ist das Thema der internationalen Konferenz europäischer unabhängiger Kulturzentren, die das ZENTRALWERK zusammen mit TransEuropeHalles (TEH) veranstaltet. Im Rahmen von Panels, Workshops und künstlerischen Aktionen geben rund 300 Menschen aus

verschiedenen Ländern Einblick in ihre Praxis und tauschen sich zu Strategien, Methoden und Arbeitsweisen aus, die ein europaweites zivilgesellschaftliches Miteinander stärken. Damit wird kurz vor der Europawahl noch einmal deutlich: Engagement und Partizipation müssen nicht auf den Gang zum Wahllokal beschränkt bleiben.

Termin: 16. - 19.05.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Konferenz: „**Quo vadis, Mitteleuropa?**“

Das Forum Mitteleuropa beim Sächsischen Landtag versucht, die Idee eines nicht nur wirtschaftlich verflochtenen, sondern vor allem kulturell verbundenen sowie historisch gewachsenen Mitteleuropas in der Europäischen Union zu kräftigen. Seine internationalen Konferenzen sollen die Kooperation in der Mitte unseres Kontinents festigen und vorantreiben.

Termin: 17.05.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Konferenz: „**Meins!?**“ **Kinder zum Olymp!-Kongress zu Kulturerbe und kultureller Bildung**

Anhand von Beispielen aus der Praxis untersucht der Kongress, wie bei Kindern und Jugendlichen ein kritisches und zugleich sorgsames Bewusstsein für kulturelles Erbe entstehen kann. Dabei geht es nicht nur um gebaute Zeugnisse aus der Vergangenheit und Gegenstände in Museen, es geht auch um das immaterielle Erbe – um Musik, Theater, Tanz oder Literatur. Über Vorträge, Podien, Foren und ein künstlerisches Programm hinaus bietet der Kongress eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung der AkteurInnen aus Kunst und Kultur, Kindergarten und Schule, Verwaltung, Wissenschaft und Vermittlung.

Termin: 06. - 07.05.2019 / Weimar

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: **#einmischen – Mediale und demokratische Teilhabe im digitalen Zeitalter**

Im sächsischen „Superwahljahr 2019“ beschäftigt sich die Fachtagung des Arbeitskreises Medienpädagogik der Stadt Leipzig mit der Fragestellung, wie Medien genutzt werden können, um aktive und demokratische Teilhabe insbesondere von Kindern und Jugendlichen zu befördern und welche Herausforderungen es in diesem Zusammenhang gibt. Dabei soll diskutiert werden, welcher Art von Medienkompetenz und welcher Rahmenbedingungen es bedarf, um gelingende Teilhabe zu ermöglichen. Neben einem Impulsvortrag bietet die Fachtagung handlungsorientierte Workshops und stellt erfolgreiche Projekte bzw. Initiativen vor.

Termin: 21.06.2019 / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Konferenz: **Ambivalente Transformationen. '1989' zwischen Erfolgserzählung und Krisenerfahrung**

Der historischen Zäsur um 1989/91 wurde in der deutschen und europäischen Öffentlichkeit bislang vor allem als erfolgreicher „Friedlicher Revolution“ gedacht. Die frühe Nachwendezeit war geprägt von Aufbruchseuphorie und Freiheitsrhetorik (...) Die Transformation der DDR nach westdeutschem Modell führte zum Vorwurf der „Kolonialisierung Ostdeutschlands“^[1] – ein Vorwurf, der auch in anderen ostmitteleuropäischen Staaten infolge neoliberaler Transformationsprozesse erhoben wurde. Gleichwohl waren Kontinuitäten kolonialer Praktiken und Logiken nicht nur auf Westdeutschland beschränkt, sondern auch in der DDR anzutreffen. Gefühle der Kränkung, Demütigung und sozialen Ungleichheit bestimmten nicht nur das Klima der Nachwendezeit. In ihrer Langzeitwirkung tragen sie möglicherweise bei zu einem erstarkenden Nationalismus und Rassismus, zu gesellschaftlicher Desintegration.

Termin: 10.–12.11.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

WEITERBILDUNGEN

#dannwaehldoch: Instagram Workshop für Fachkräfte

Im Rahmen der #dannwaehldoch Kampagne zur sächsischen Landtagswahl 2019 will die Veranstaltung gemeinsam auf Instagram als Tool in der Jugendarbeit und in der politischen Bildung schauen. Der Kinder- und Jugendring Sachsen organisiert diesen Workshop im Rahmen der Koordinierung zur U18-Landtagswahl in Sachsen sowie im Rahmen des Projektes „Politische Graswurzel“.

Termin: **13.05.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung in gemeinnützigen Unternehmen

Das Seminar setzt bei den Fragen nach der täglichen Höchstarbeitszeit, der Einhaltung von Ruhe- und Pausenzeiten, der Anrechenbarkeit von Fahrzeiten bei Dienstreisen an. Es werden die Vorschriften zur Arbeitszeit vorgestellt und Fragen zur Arbeitszeitgestaltung beantwortet. Zudem wird auf die Folgen der Nichteinhaltung der gesetzlichen Mindestvorschriften eingegangen.

Termin: **20.05.2019** / Radebeul

[weitere Informationen](#)

Arbeitszeugnisse richtig schreiben und interpretieren

Die LeserInnen von Arbeitszeugnissen haben oft Probleme, sich aus dessen Zeilen ein genaues Bild über die Bewerbung zu machen. Das Seminar will aufzeigen, wie ein qualifiziertes Zeugnis aufgebaut sein sollte, welche Formulierungen zulässig sind und welche von der Rechtsprechung als unzulässig bezeichnet wurden.

Termin: **21.05.2019** / Radebeul

[weitere Informationen](#)

Buchführung für Vereine - Praktische Buchführung

Themen des Online-Seminars sind u.a. Aufbau der Buchhaltung, Einnahmeüberschussrechnung, DATEV Kontenrahmen und Rücklagenbildung.

Termin: **22.05.2019** / Online-Seminar

[weitere Informationen](#)

Selfies, Sexting, Selbstdarstellung – Medien und Sexualität in der Pubertät

Wie nutzen Jugendliche Medien und welche Hintergründe gibt es für sexualisierte Selbstdarstellung? Welche Begleitung und Angebote brauchen Jugendliche dabei? Die Fortbildung beleuchtet aktuelle gesellschaftliche und technische Trends, vermittelt Grundlagen im Verständnis von jugendlicher Sexualentwicklung und bietet ausreichend Raum für Austausch und das Entwickeln konkreter pädagogischer Handlungsmöglichkeiten und Methoden für die Praxis. Auch Eltern sind herzlich Willkommen.

Termin: **27.05.2019** / Döbeln

[weitere Informationen](#)

Mit Erfolg moderieren

Techniken und Methoden zur prozess- und ergebnisorientierten Gruppenarbeit

Erfolgreiche Gruppenprozesse brauchen Struktur und eine gute Moderation. In der Fortbildung werden die einzelnen Schritte eines moderierten Prozesses vom Kennenlernen bis zur Ergebnissicherung mit einer Kombination aus theoretischen Inputs und Praxisübungen erarbeitet.

Termin: **03.-04.06.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Abgabepflichten bei Kulturveranstaltungen

Themen des Seminars sind neben Urheberrechten, Tarifen und Sonderregelungen auch die Rahmenbedingungen zur Künstlersozialabgabe aber auch die Ausländersteuer, Umsatzsteuer auf Gagen und Einnahmen sowie allgemeine Hinweise zur Vertragsgestaltung.

Termin: **05.06.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fördermöglichkeiten für inklusive Kulturarbeit

Im Rahmen dieser Weiterbildung werden relevante Förderprogramme für die Umsetzung inklusiver Kulturarbeit vorgestellt. Neben Förderprogrammen zur Finanzierung von Projektarbeit, werden auch Investitionsprogramme präsentiert. Dabei werden Tipps und Hinweise zu Antragstellung, Mittelabruf und Verwendungsnachweis vermittelt.

Termin: **06.06.2019** / Zwickau

[weitere Informationen](#)

Zugangsbarrieren und Benachteiligung im Kulturbereich erkennen und abbauen

Der Workshop soll den Teilnehmenden helfen, einen selbstkritischen Blick auf das eigene Arbeits- und Handlungsfeld zu entwickeln, um ausschließende Mechanismen erkennen und überwinden zu können. Es werden konkrete Handlungsanleitungen sowie Umsetzungsstrategien vermittelt. Dabei orientieren sich die Methoden an den Erfahrungen, welche die Teilnehmenden aus ihrem beruflichen Alltag mitbringen.

Termin: **14.06.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Interkulturelle Kompetenz im Engagement

Im Seminar geht es um den analytischen, selbstkritischen Umgang mit kulturellen Unterschieden. Anhand von Fallbeispielen, Filmsequenzen, praktischen Übungen und Kleingruppenarbeit sollen kulturelle Bilder reflektiert werden, aber auch Lösungen entstehen, die die „Interkulturelle Öffnung“ als Prozess in der eigenen Organisation oder Gruppe gelingen lassen.

Termin: **05.-06.07.2019** / Halle

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen sowie Online-Seminare finden Sie unter:

<https://soziokultur-sachsen.de/servicebereich/weiterbildungen>

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNGEN & WETTBEWERBE

in eigener Sache

Sächsischer Preis für Kulturelle Bildung – „Kultur.LEBT.Demokratie“ 2019

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vergibt zusammen mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. zum zweiten Mal den Preis für Kulturelle Bildung „Kultur.LEBT.Demokratie“. Ausgezeichnet werden beispielhafte Projekte oder die dauerhafte Arbeit von Trägern der kulturellen Bildung, die auf Demokratieförderung zielen. Insgesamt werden 3 Preise mit jeweils 2.500 € und ein Sonderpreis in Höhe von 1.000 € vergeben.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **31.05.2019**

[weitere Informationen](#)

Wettbewerb „Aufkreuzen, Ankreuzen!“

Video- und Fotowettbewerb zur Landtagswahl 2019

Was könnte die Sachsen motivieren, damit sie am entscheidenden Tag tatsächlich ihre Stimmen abgeben? Dieser Frage spürt der Wettbewerb „Aufkreuzen, Ankreuzen!“ nach, den der Sächsische Landtag vor der Landtagswahl in Sachsen organisiert. Gesucht werden kreative Wahl-Motivationen aller Art: Ob selbst erstellte Videoclips, Fotomontagen, Plakate oder Bilder – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Einzige Einschränkung: Der Slogan oder das Motiv zur Kampagne „Aufkreuzen, ankreuzen!“ müssen in den eingereichten Beitrag eingebunden sein. Teilnehmen können alle mit festem Wohnsitz in Sachsen. Auch Gruppen sind zum Wettbewerb zugelassen.

[weitere Informationen](#)

Pilotprojekte gegen Diskriminierung und Hass - für eine solidarische Gesellschaft

Die Stiftung ‚Erinnerung.Verantwortung.Zukunft EVZ‘ fördert Pilotprojekte gegen Diskriminierung und Hass - für eine solidarische Gesellschaft. Gefördert werden Projekte im Umfang von 20.000 bis 50.000 €, die innerhalb einer Laufzeit von max. zwölf Monaten Dialoge und den Aufbau von Bündnissen für eine solidarische Gesellschaft voranbringen. Dabei sollen die Vorhaben kreative Ideen entwickeln und umsetzen; sofern es inhaltlich sinnvoll ist, die Geschichte des Nationalsozialismus, Kontinuitäten von Antisemitismus und Antiziganismus oder die Auseinandersetzung mit Geschichtsrevisionismus und die Verleugnung des Holocaust ins Projekt einbeziehen; lebendige Debatten entfachen und Aktionsoptionen schaffen.

Einreichungsfrist: 13.05.2019

[weitere Informationen](#)

Clubförderung der Initiative Musik - Neue Förderperiode startet

Musikclubs mit einer Kapazität von bis zu 1.000 ZuschauerInnen spielen eine besondere Rolle für den Aufbau von NewcomerInnen. Daher unterstützt die Initiative Musik sie mit mehreren Programmen. In Kürze starten „APPLAUS“ 2019 und die dritte Runde der „Digitalisierung der Aufführungstechnik“. Ziel beider Förderprogramme ist es, die kulturelle Vielfalt und Programmqualität in Livemusikclubs in Deutschland zu verbessern und zu sichern.

Einreichungs- / Bewerbungsfrist: 28.05.2019

[weitere Informationen](#)

Bundeswettbewerb „Rauskommen! – Der Jugendkunstschuleffekt“

Unter der Schirmherrschaft der Bundesjugendministerin schreibt der Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. den Wettbewerb „Rauskommen! – Der Jugendkunstschuleffekt“ aus. Teilnehmen können Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen. Gesucht werden spannende, transferfähige Praxisbeispiele, die zeigen, wie man erfolgreich kulturelle Kinder- und Jugendbildungspraxis entwickelt und gestaltet.

Einreichungs- / Bewerbungsfrist: 03.06.2019

[weitere Informationen](#)

Wettbewerb „The Power of the Arts“

Der Award richtet sich an Projekte und Konzepte, die sich mit den Mitteln der Kultur für soziale und kulturelle Gleichberechtigung in einer offenen Gesellschaft einsetzen, um die Verständigung aller Menschen zu fördern. Ausgezeichnet werden Projekte und Konzepte aus den Sparten Musik, Theater, Kunst, Tanz, Literatur, Film und Angewandte Künste, die sich für berufliche und gesellschaftliche Teilhabe einsetzen sowie Bildungsmöglichkeiten und wirtschaftliche Chancen stärken.

Einreichungs- / Bewerbungsfrist: 28.06.2019

[weitere Informationen](#)

Startkapital für kreative Projekte in Ostdeutschland - „MACHEN! 2019“

„MACHEN! 2019“ ist ein Wettbewerb des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer. Engagierte Gruppen in den neuen Bundesländern können kreative Projektideen einreichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen zusammenbringen und dem Gemeinwohl dienen. Die besten Ideen erhalten ein Preisgeld zwischen 5.000 und 15.000 €, das als Startkapital für die Umsetzung verwendet werden soll. In der Hauptkategorie werden 30 Ideen prämiert, in den beiden Sonderkategorien jeweils fünf. Die Preisverleihung findet am 26. August in Berlin statt.

Einreichungs- / Bewerbungsfrist: 30.06.2019

[weitere Informationen](#)

Förderung von Initiativen und Projekten der demokratischen Zivilgesellschaft

Neben finanzieller Förderung berät und unterstützt die Amadeu Antonio Stiftung Projekte auch inhaltlich und kann Erfahrungen und Kontakte vermitteln. Zu den Förderschwerpunkten gehören gelungene Beispiele demokratischer Jugendarbeit, Musik als Mittel zur Stärkung einer alternativen Gegenkultur, Arbeit mit Betroffenen rechtsextremer Gewalt und Stärkung von Minderheiten, Lokale und überregionale Netzwerke sowie Recherche, Dokumentation und Internet. Im speziellen werden z.B. Gedenkstättenfahrten, Internationale Begegnungen oder Fahrten ins Ausland, Stipendien sowie Filme oder andere Publikationen gefördert.

Einreichungs- / Bewerbungsfrist: 01.07.2019

[weitere Informationen](#)

Interessenbekundungen der „Vielfalt“ - Förderrunde

Die Deutsche Postcode Lotterie fördert innovative Projekte aus den Bereichen Chancengleichheit, Natur- und Umweltschutz sowie sozialer Zusammenhalt in ganz Deutschland. Dazu füllt man zunächst eine Interessensbekundung aus und bei positiver Rückmeldung kann man dann einen Antrag auf Förderung stellen.

Einreichungs- / Bewerbungsfrist: 15.07.2019

[weitere Informationen](#)

Multimediapreis mb21

Seit 21 Jahren prämiert der Deutsche Multimediapreis mb21 bundesweit digitale Projekte junger MedienmacherInnen. Es können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre am Wettbewerb beteiligen und Geldpreise von über 11.000 € gewinnen. Die Bandbreite der zum Multimediapreis zugelassenen Formate ist groß. Websites, Blogs und Video-Kanäle haben im Wettbewerb genauso ihren Platz wie Podcasts, Apps und Games; sowohl medienkünstlerische Installationen als auch Coding- und Maker-Projekte. Unter den Schlagworten digital – netzbasiert – interaktiv sucht der Wettbewerb Projekte, die verschiedene Medienformate miteinander kombinieren und in Freizeit, Kita, Schule, Hochschule oder medienpädagogischer Einrichtung entstanden sind.

Einreichungs- / Bewerbungsfrist: 19.08.2019

[weitere Informationen](#)

Förderung von Europa-Projekten und grenzübergreifenden Initiativen

Sachsen vereinfacht die Förderung von Initiativen und Projekten, die der grenzübergreifenden und interregionalen Zusammenarbeit dienen mit der neuen Förderrichtlinie „Internationale Zusammenarbeit“. Für 2019 stehen insgesamt 1,26 Mio. € zur Verfügung. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 200 Projekte mit insgesamt rund 730.000 € vom Freistaat gefördert. Unterstützt werden Projekte der Zivilgesellschaft und kommunalen Ebene. Gefördert werden unter anderem Bildungs- Informations- und Begegnungsprojekte.

[weitere Informationen](#)

Regelmäßige Förderungen

- Fonds Darstellende Künste (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- Förderprogramm "Nachhaltig engagiert!" der Robert Bosch Stiftung (fortlaufend)
- Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch (mit unterschiedlichen Fristen)
- Europäischer Jugend- und Kulturaustausch (mit unterschiedlichen Fristen)

Eine Übersicht verschiedener Förderprogramme finden Sie auch unten stehend auf

<https://soziokultur-sachsen.de/akt-foerderausschreibung>

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

Zeitnahe Mittelverwendung – Aktuelle Hinweise des Bundesfinanzministeriums

In den Änderungen am Anwendungserlass der Abgabenordnung bekanntgegeben im Schreiben wird u.a. auch die zeitnahe Mittelverwendung und hiermit verbundene Nachweisführung im Rahmen der Mittelverwendungsrechnung gemeinnütziger Organisationen adressiert. Der Begriff der zeitnahen Mittelverwendung beschreibt die Vorgabe, dass Mittel der gemeinnützigen Körperschaft spätestens in den auf den Zufluss folgenden zwei Kalender- oder Wirtschaftsjahren für die steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden müssen.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Falsch ausgewiesene Umsatzsteuer – Bundesfinanzhof zur Berichtigung der Steuerschuld

Mit Blick auf das komplexe Vier-Sphären-Modell der Gemeinnützigkeit (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, Zweckbetrieb, Vermögensverwaltung und ideeller Bereich) kann es bei der umsatzsteuerlichen Beurteilung von Leistungen durchaus vorkommen, dass diese im Ergebnis nicht korrekt zugeordnet werden. Differenzen mit dem Finanzamt können hier die unerwünschte Folge sein. Einen solchen Fall hatte der BFH zu entscheiden. Hier hatte ein gemeinnütziger Verein satzungsgemäß Beratungsleistungen gegen gesondertes Entgelt erbracht. Das zuständige Finanzamt rügte den durch den Verein ausgewiesenen ermäßigten Umsatzsteuersatz und ordnete die Leistungen vielmehr dem für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb geltenden Regelsteuersatz zu. Der Verein passte daraufhin den Umsatzsteuersatz an, ging aber dennoch gerichtlich gegen die Entscheidung des Finanzamtes vor. Die vor dem Finanzgericht erhobene Klage hatte Erfolg und der ermäßigte Umsatzsteuersatz konnte auf die entgeltliche Einzelberatung von Verbrauchern angewendet werden. Hiergegen wandte sich die Revision des Finanzamtes, welches nach wie vor die Ansicht vertrat, die Leistungen unterlägen dem Regelsteuersatz. Die Entscheidung des BFH erörterte vor diesem Hintergrund Näheres zur Berichtigung von Rechnungen bei falsch ausgewiesenem Umsatzsteuersatz.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Der mündlich erklärte Rücktritt vom Vorstandsamt und seine Folgen

Erklärt ein Vorstandsmitglied seinen Rücktritt, kann dies, soweit die Satzung nicht eine bestimmte Form vorschreibt, grundsätzlich sowohl mündlich als auch schriftlich erfolgen. Auf gesetzlicher Ebene gibt es keine besonderen Anforderungen an die Form einer solchen Rücktrittserklärung. Das Vereinsrecht schreibt in diesem Zusammenhang lediglich vor, dass Änderungen des Vorstandes zwingend zur Eintragung ins Vereinsregister anzumelden sind. Doch kann es hinsichtlich etwaiger

Formerfordernisse im Zuge des Eintragungsverfahrens dennoch zu Ungereimtheiten kommen. So auch im folgenden Fall, den der Senat des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main zu entscheiden hatte. Hier wurde die Löschung eines Vorstandsmitglieds aus dem Vereinsregister beantragt, welches zuvor mündlich von seinem Amt zurückgetreten war. Das Registergericht lehnte die Eintragung zunächst mit der Begründung ab, der Änderungsanmeldung sei keine schriftliche Niederlegungserklärung des ausscheidenden Vorstandsmitgliedes beigefügt. Gegen diese Zurückweisung wurde Beschwerde eingelegt.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

STELLENANGEBOTE

[Bildungsreferent/in "Schule & digitale Demokratie" \(Dresden\)](#)

[Assistenz im Bereich Buchhaltung \(Dresden\)](#)

[Sozialpädagoge/in für Jugendclub \(Kirchberg\)](#)

[2x Sozialpädagoge/in - Streetwork | Mobile Jugendarbeit \(Kirchberg, u.a.\)](#)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist der Dachverband für soziokulturelle Einrichtungen und Initiativen im Freistaat Sachsen. In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.

Soziokulturelles Zentrum TELUX

Mobile Jugendarbeit und Soziokultur e.V.

Straße der Einheit | 02943 Weißwasser

www.szk-telux.de

Mit dem Leitspruch „Identifikation durch Teilhabe und Mitgestaltung“ hat es sich das Team des Soziokulturellen Zentrums TELUX zur Aufgabe gemacht, einen zentralen kulturellen Anlaufpunkt in der ostsächsischen Kleinstadt Weißwasser zu schaffen und zudem Angebote der Kultur-, Bildungs- und Jugendarbeit bis hin zur Jugendhilfe synergetisch zusammenzuführen. Auf dem ehemaligen Fabrikgelände eines Glasherstellers werden Kino-, Kleinkunst-, Konzertveranstaltungen und Begegnungsräume angeboten sowie Beratung und Unterstützung für junge Menschen offeriert.

Der Trägerverein „Mobile Jugendarbeit und Soziokultur e.V.“ ist seit 1992 im Bereich der Jugendarbeit/Jugendhilfe (Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung, Mobile Arbeit, Berufliche Integration) tätig und daher in der regionalen Trägerlandschaft gut vernetzt. Seit 2015 agiert er als soziokultureller Träger im nördlichen Teil des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien. Die Akteure verstehen sie sich als Impulsgeber, Partner und Berater und streben ein funktionsfähiges Netzwerk der regionalen Kulturakteure in Weißwasser und Umgebung an. Mit dem Aufbau des Soziokulturellen Zentrums TELUX leisten sie einen Beitrag für regionale Identifikation und demokratische Bildung und schaffen eine infrastrukturelle Basis für Kultur-, Beteiligungs- und Freizeitangebote, welche in der Region größtenteils längst weggebrochen sind.